

ist zur Zeit noch ein Geheimnis des Künstlers, welcher, nachdem er 15 Jahre lang in Moskau dem deutschen Namen Ehre gemacht hat, jetzt seine Erfindung dazu benutzt, gleichzeitig die Wasserfälle der Galerie zu verbreiten und Goldschmiede wie Durand-Belart einen erhöhten und noch dazu billigen Preis zu erzielen.

Der Pfarrgarten zu Lauterbach — der Ort, wo so viele Menschen schon den bekannnten Strumpf verloren haben — ist hinsichtlich der Vegetation im frühlingdüstigen Leben. Fingergut, Kussel, Löwenmaul und andere Blumen und Blüthen blühen munter darauf los, als ob die Natur den Winter ganz vergessen hätte. Wir haben heute frische Blumen aus diesem Garten erhalten.

Leipzig, 4. Januar. Das neue Jahr hat leider alle menschlichen Schmerzen aus dem alten mit herübergenommen. Um Mitternacht von gehörigem Frostgeschrei empfangen, brachte es einen Erstlingstag mit einer Witterung, welche baldiges Dauen des Winteres vermuthen ließ. In den Blättern gab es zahlreiche Rückblicke zu lesen, Rückblicke auf politischem, religiösem, volkswirtschaftlichem Gebiete. Gratulationen amtlichen und privaten — pekuniar herausfordernden Charakters — wie immer, nur daß beide, Gratulationsgeber und Nehmer wahrscheinlich höheren Miethzins zahlen als vor'm Jahre, woraus theils größere Spannung, theils aber auch größere Abspannung folgt. Hier schließen sich auch die Nachtrichter der Neujahrscour an. Nun, wenn das „Auge des Befehls“ 365 Tage oder vielmehr Nächte ein Menschentind vor allerlei Fährlichkeit behütet hat, so wäre es undankbar, ihm seinen Tribut zu verweigern. Aber wo soll unfreier mit Erfolg gratuliren? denn auf den Erfolg kommt alles an! Beim Publikum? — Da ist schon der Colporteur gewesen! Bei einer löblichen Redaction? — Da hätte diese viel zu thun! Lassen wir's daher.

Das geben wir am Anfang des Jahres die Versicherung, daß wir nicht unbefugter Weise strafen werden. — Das „Tageblatt“ freigt einer Hellscherin auf das Dach, welche in dem „aufgeklärten Leipzig“ ihren Heilungstribut und der „delicaten Revalescieren“ Concurrnz macht. Das schlimmste bei der Sache ist, daß sie Stübige genug findet und daß auch Leipziger Bürger zu ihren Kunden zählen, sodas ihr Geschäft ein sehr flott sein soll. Bei aller Hellscherei wird dem Dunkel in verschiedenen Köpfen doch nicht Abbruch gethan — im Gegentheil. Sieht's doch noch andere Schwarzkünstler, die wohlweislich das Licht für sich behalten! — Die Correspondenzen aus Dresden, welche das „Tageblatt“ bringt, beschäftigen sich in den letzten Tagen vorwiegend mit Landtagsangelegenheiten. Die Stimmung hiesiger Kreise scheint dahin zu gehen, daß das Compromiß bezüglich des Schulgesetzes zu verwerfen sei. Wer es weiß, daß von hier theils officiell, theils private Rundgebungen im entschiedenen Sinne ausgegangen sind, nicht bloß in Sachen des Schulgesetzes, sondern auch betreffs anderer Vorlagen, wird sich nicht wundern, daß ein derartiges Compromiß, von dem wir selbst auch sehr wenig halten, hier keine Gnade findet. — Wenn alles theurer wird, darf auch die Bildung im Preise steigen. Haben doch schon genug Propheten ohne Legitimationschein geweissagt, daß dieselbe nur theurer zu werden brauche, um mehr geschätzt zu werden. Wie man sagt, sind es nicht bloß die Engländer, welche principiel nur das Theuere für gut halten. Dem wird durch einige Beschlüsse der hiesigen Stadtverordneten Rechnung getragen; das Schulgeld der Realschule soll von 12 Mark an pro Jahr für Einheimische 30 Mkr., für Auswärtige 45 Mkr. betragen, während an der höheren Knabenschule zu gleicher Zeit für Einheimische der Satz von 12 Mkr., für Auswärtige der Satz von 18 Mkr. maßgebend werden wird. Daß trotz alledem die Stadt sehr erhebliche Zuschüsse zu leisten hat, ist keine Frage, und die Stadtverordneten lassen es deshalb auch an Absichten in den Haushaltungsbudgets der meisten Schulen durchaus nicht fehlen. In der ersten Stadtverordnetenversammlung d. J., welche am 2. Januar stattfand, wurden die neuen Mitglieder des Collegiums eingeführt. Mit weitaus überwiegender Majorität wurden die bisherigen Vorsteher Dr. Georgi und G. Gör wiedergewählt. — Die Neujahrsmesse hat am Donnerstag begonnen. Im Vergleich zur Oster- und Michaelismesse bietet sie freilich nicht dasselbe Leben. Es ist zwar nicht gerade kalt, doch scheint's noch ziemlich frostig herzugehen. Auf dem Hofplatz, dessen Schau-Subergewimmel zu den übrigen Messen eine lustige Staffage bildet, und auf dem Königsplatz, wo das Carroussel die kleinere und die Schießbudenmannfells die erwachsene Jugend anziehen, ist's öde und leer. Das Fischweib, der raffastige Indierhauptsittin und alle die vielfach aufgelegten Naturwunder produciren sich wahrscheinlich in südlicheren Gegenden, und wer keinen Respektanten hat, merkt von der Messe nicht gerade viel.

Subhationen. Morgen werden subhatirt in den Gerichtskammern: Verja, Johann Klamm's Grundstück in Dölitz, 1500 Mkr.; Döbay, Friedrich Vauis's jün. Haus, 978 Mkr.; Vengels, Henriette Richter's Haus und Garten in Niendorfstraße, 1342 Mkr.; Verja, Carl Ritter's u. Wen. Hausgrundstücke, 41,200 Mkr., 5200 Mkr.; Burghardt, Johann Spreer's Haus und Feld in Gortshain, 2991 Mkr. am 3. Januar. Obdient der Dienstknecht Moritz Ferdinand Bernhard aus Gelsing, beschränkter Verstandes, auf sehr niedriger Bildungsstufe steht, so erfuhrte er sich doch eines guten Reumundes und ist noch unbestraft, gleichwohl ist die erste wider ihn erhobene Anklage eine so schwere, die des Raubes. Der Angeklagte hat nicht das Glück genossen, von lebenden Eltern erzogen zu werden; die selbigen beanden sich in dienenden Verhältnissen und er erhielt seine Erziehung im Armenhause in Weichenau. Am 27. Oct. vor. J. ward im Glashütte das Kirchweibfest gefeiert und dabei, wie üblich, Abend in den Gasthäusern Tanzmusik abgehalten. Bernhard kam, um am Tanzergnügen Theil zu nehmen, von dem zwei Stunden entfernten Dorf Wahrenstein herbei, wo er beim Gutbesitzer Kienzel in Diensten stand. Neben dem Tanze ward das Trinken zur Hauptfache, infolge dessen Bernhard, welcher das Lagerbier nicht gewohnt war, gegen Mitternacht so betrunken war, wie vorher noch nie. Dieser Rauchs ward verhängnisvoll für ihn. Noch reichlich seine Gedanken so weit, daß er sich daran erinnerte, früh sechs Uhr eine Lohnfabrik für kleinen Dienstknecht machen zu müssen; er gedachte daher, weil es schon spät sein werde, an die Heimkehr; unterwegs eine Chaire zu suchen, sollte den Reichthum der Gewinne bilden; er mußte jedoch auf diesen Genuß verzichten, da er fand, daß seine Wirthschaft von dem einen Thaler, welchen er mitgebracht, nur noch zwei Pfennige betrug. Er verließ den zahlreich besetzten Saal des Gasthofs „zum goldenen Glau“; auf dem nicht erleuchteten Corridor begegnete ihm Jemand, den er nach der Zeit fragte, worauf ihm die Antwort ward, mit herunter in die erleuchtete Hauptstube zu kommen. Beide gingen die Treppe

berab; der Beraubte wiederholte seine Frage noch einmal. Als nun der Dienstknecht — es war der Maltergehilfe Carl Herrmann (Erhardt), 22 Jahre alt, welchem der Frage der Verlorne, jedoch nicht dem Namen nach, bekannt war, — als er eben in der Hauptstube in der Nähe der Gastwirth seine Taschenbrieft herausgenommen hatte, um den Rauber zu bedrohen, bekam er plötzlich von dem hinter ihm Stehenden — dies war Bernhard — ein paar mächtige Ohrspeichen und einen solchen Schlag ins Gesicht, daß er in die Hauptstube stürzte; der Thäter entließ ihn die Thür und nahm damit zur Handhabe hinaus. Die Gastwirthin, des Gasthofsbesitzers Witwe Oberau, welche aus der Bacterie-Gaststube, worin ebenfalls viele Gäste sich befanden, herausgekommen und eben im Gange war, in's Treppengewölbe zu gehen, war kaum des Geräuschs verhallt. Der Mißhandelte sprang wieder auf und eilte dem Räuber nach. In der Nähe der Kirche, einige Hundert Schritte von genanntem Gasthose entfernt, hatte er den Flüchtling ein. Dieser war schon geblieben, hatte sich umgewandt und rief dem Verfolger zu: „Du willst mir wohl auch noch nachschmecken?“ Erhardt packte ihn an und erwiderte: „Obwohl mir meine Uhr, ich will dir weiter nichts thun“; anstatt das billige Verlangen erfüllt zu sehen, schloß er abermals von des Liebhabers Hand einen oder mehrere gewichtige Schläge auf dem Kopfe, so daß er leglos niederfiel. Er verfolgte ihn noch eine Zeit lang, verlor jedoch seine Spur, nachdem Jener durch Gärten seinen Weg nahm, über einen Zaun gestiegen war. Am andern Tage fand der Beraubte in der Nähe des erkrankten Jannes seine Uhr, welche ihm 8 Thlr gekostet hatte, jedoch mit zertrümmertem Glase und ohne die Zaimette (an Werth gegen 2 Thlr.). Der Angeklagte will von dem Vorzuge nur eine schwache Erinnerung haben; er stellte den Verlorne in der Hauptstube nur als Schlägerer und sich als „durchgehenden“ vor. Die Wagnahme der Uhr zeugnete er; er habe nicht stellen wollen. Früh gegen sechs Uhr sei er erst nach Hause gekommen; er müsse unterwegs in einem Garten geschlafen haben. Am Morgen fanden die Hausbewohner zu auferwecklich später Stunde den Raubstähler angekleidet und beschmutzt im Vert; er war kaum zu erwecken und noch „dummköpfig“. Ueber die Vorgänge in der verflochtenen Nacht wußte er weiter nicht anzugeben, als daß er „tummelnd“ sich gemacht habe. Herr Staatsanwalt Meißner-Giemund, es als möglich Mittelend, daß der Angeklagte in nächsteren Tagen die That wohl nicht aufgegeben haben würde, hat jedoch, entgegen der Ansicht des Verteidigers, Herrn Advocat Krause aus Pirna, den Zustand nicht für einen solchen, in welchem jede Zurechnungsfähigkeit aufgehört habe. Ungerechtmäßigkeiten gehen straflos aus. Der Wahspruch der Geschwornen enthält Bejahung der auf Raub gerichteten Schuldfrage und Verneinung der auf den Strafschuldungsgrund gerichteten Frage. Der Schwurgerichtshof verurtheilt auf Grund des Wahspruchs und berücksichtigend, daß der Angeklagte zur Zeit der That in einem nicht unerheblichen Grade von Trunkenheit sich befunden habe, denselben unter Annahme mildernden Umstände zu 2 Jahren und 6 Monaten Gefängniß und vierjährigen Ehrenrechtsverlust.

Tagordnung für die öffentliche Sitzung der 1. Kammer, Dienstag, den 7. Januar, Mittags 12. Uebersicht über die Verhandlungen über die Ergebnisse des Vereinigungsvertrages bezüglich des Entwurfs eines Volkschulgesetzes. — Tagordnung für die öffentliche Sitzung der 2. Kammer, Dienstag, den 7. Jan. Vorm. 11. Bericht über den Gehrentwurf, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831 betr. Bericht über die Correctionenamtliche Secretäre, Carl August Walthers und Geworben, wegen ihrer Unnahme unter die Staatsdiener. Bericht über die von den Gutbesitzern Christian Heinrich Müller und Herrmann Julius Daut zu Galmersdorf wegen eines deren Grundstücke verlaufenden Fußwegs geführte Beschwerde.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 6. Januar. Der Staatsanzeiger führt aus, ein angeblicher Widerspruch zwischen der Ernennung Noon's zum wirklichen Ministerpräsidenten und der Cabinetsordre, wonach das Ministerpräsidium dem ältesten Staatsminister zufalle, beruhe auf der irrthümlichen Auffassung, daß man die erste vorläufige Verordnung als die definitive Bestimmung über das Präsidium ansehe. Keineswegs war innerhalb der Regierung irgend welcher Gegenstand oder Kampf hierüber. Die Ernennung Noon's entspricht durchaus den Wünschen des Reichskanzlers und war bereits bei Erlass der Cabinetsordre vom 21. Dec. bestimmt in Aussicht genommen, dieselbe erfolgte deshalb nicht sofort, weil vorher die definitiven Entschliessungen des Königs bezüglich der Vorüberdauer der bisherigen Arbeitslast Noon's zu fassen waren. Die königlichen Entschliessungen beruhen namentlich darauf, daß kein anderer Staatsmann wie Noon nach seiner bisherigen Gesamtwirklichkeit der persönlichen Vertrauensstellung zu Bismarck Bürgschaft dafür giebt, daß er unter eigenem Namen und eigener Verantwortung in Wahrheit die Politik des Reichskanzlers in besten Sinne und Geist in jeder Beziehung fortzuführen Willens und im Stande sei.

Berlin, 6. Januar. Ueber die demnächst dem Landtage vorzulegenden Gesetzentwürfe über die Disciplinargewalt der kirchlichen Oberen gegen untergebene Geistliche, über die Vorbildung des Clerus und die Bedingungen seiner Anstellung soll sich das Staatsministerium, der „Spener'schen Ztg.“ zufolge, einmütig schließig gemacht haben. Unter diesen Umständen glaubt man auf die allerhöchste Genehmigung hoffen zu dürfen. Eine große Anzahl hiesiger Bürger aus der Gemeinde der neuen Kirche vereinigte sich zu einer Protesterklärung an den Cultusminister gegen die Amtsentsetzung Sydons, worin sie erklärten, aus der Gemeinde auszutreten, wenn die Entsetzung ihres ersten Predigers aufrecht erhalten bleibe.

Paris, 6. Januar. Gestern Abend fand bei dem deutschen Botschafter ein offizielles Dinner statt, dem außer Thiers und Gemahlin der englische Botschafter Lyons, der italienische Gesandte Nigra und mehrere Mitglieder anderer Gesandtschaften, ferner der Finanzminister Say und General Ledmirault be wohnten. Wegen nicht unerheblichen Unwohlseins war Graf Remusat an der Theilnahme verhindert, seine Gemahlin war jedoch anwesend.

Petersburg, 5. Januar. Dem heute Vormittag über das Befinden des Großfürsten Thronfolgers ausgegebenen Bulletin zufolge hat derselbe die Nacht ziemlich ruhig und gegen Morgen vier Stunden ohne Unterbrechung geschlafen. In dem Zwischenstande ist seit gestern keine Veränderung eingetreten.

London, 4. Jan. Nach einer ärztlichen Consultation hat Napoleon sich einer Operation mit der Sonde unterzogen, wobei ein großer Stein entfernt wurde. Am Donnerstag machte Sir Henry Thompson die erste Operation mit dem Steinbohrer; das Bulletin meldete eine gute Nacht und kein ungünstiges Symptom. — Die Regierung hat den von bez. Geographischen

Gesellschaft gemachten Vorschlag wegen Abwendung eines Expedition ablehnend beantwortet. New York, 3. Januar. In Georgia fand ein Unfall statt. Sieben Personen wurden getödtet, fünfzehn verwundet. Die Sängerin Patti, welche sich gleichfalls im Zuge befand, kam glücklich davon. (Sollte dies nicht eine Raclaw sein?)

Feuilleton.

Die Jubelfeier der Dresdner Singakademie — oder wie der Verein von heute ab firmirt: „der Robert Schumann'schen Singakademie“ — brachte am 5. Januar in Weinhold's Saal eine Reihe Chorlieder, Soli und lebender Väder, die so recht geeignet waren, die erstaunliche Vielseitigkeit des Genies R. Schumann's zu zeigen. Der Saal war vom Comite reichlich ausgeschmückt worden — bei welchem Anlaß der aufopfernden und Geschmact entwickelnden Thätigkeit des unermüdbaren Vorstandes und Mitgründers des Vereins, Hrn. Barteldes, Erwähnung zu gedenken ist. Initialen der Werke Schumann's zierten die Wände auf Goldgrund, von silbernen Palmenblättern umrandet. Ein Weisheitspruch von R. Freyscher leitete den Abend festlich ein. Dann folgte ein Prolog von E. Bieber, der das wünschliche Wagnis: die Wirkung der Tonkunst in Worten zu schildern, mit Kürze und gutem Takt erlebte. Eine durch Worte interpretiren, gleicht ja stets dem Unterfangen: eine Leiter anlegen, um in den Himmel zu schauen. Hrn. Theissen vom Hoftheater sprach den folgenden, oft recht sinnigen verbindenden Text mit etwas viel Pathos, aber mit schönem Organ und noch schönerem Aussehen. Man sieht es diesen Augen gewiß nicht an, daß sie zu schwach waren, den eines eigenen Zweckes wegen mit Vertikalschrift gedruckten Verbindungsstern zu beschiffren, und daß noch Nachts über für die Dame ein Lese-Exemplar mit größeren Lettern gesetzt und gedruckt werden mußte. — Von den feinen „Kinderstimmen“ hatte man, trotzdem sie Hr. Blazmann spielte, musikalisch wenig Genuß; es war zu unruhig im Saal. Von den Chören zeichneten sich „Schön Rothstrau“ und „Jugenderleben“ aus, an Sologefängen „Du meine Seele“, „Wohlauf noch getraun“ und, von einer prächtigen Stimme gesungen (man nannte Hrn. v. Sorgen), das „Waldegespräch“. Auch das Duett „Die Mühle“ machte den vortragenden Vereinsmitgliedern alle Ehre. Die Bilder waren — meist mit schönem Gesänge — gestellt von den Herren Sachse, Rietzsch und Henze und culminirten in den Kinderstimmen (Wilder Reiter, Fröhlicher Landmann) Wanderlust, Hochzeit und Jugenderleben. Zum Abschluß erschien Schumann's Lorbeerumkränzes Bild und regte die erhebende Mäderemmerung an sein Schaffen in Dresden nochmals an. Nach den Festspielen folgte die Tafel und referiren wir hierüber mit einigen Worten morgen. — Begründet ward die Schumann'sche Singakademie am 5. Januar 1848 aus Clementen, welche sich unverbunden in den Giller'schen Concerten zusammengefunden hatten. Bis 1850 leitete Schumann die Versammlungen. Man machte es sich zur Tendenz, auch neuere Musik zu pflegen. Von 1850—1855 schloß man sich lediglich an von andererseits geschehenden Aufführungen an. 1855 übernahm R. Freyscher die Leitung. Ueber die Leistungen des Vereins in eigenen Concerten und in den größten Aufführungen der königl. Capelle wird eine demnächst zu veröffentliche Jubelschrift des Näheren Auskunft geben. Ludwig Hartmann.

Der Vortrag Rob. Lützmann's im Saale des Hotel de Saxe am Sonntag Abend hatte viele Hörer perlammet, die gespannt zu dem einm auf dem Podium stehenden Stühle blühten, von welchem herab der Rhetor das Trauerpiel „Hamlet“ (rel aus dem Gedächtnis recitiren sollte. Der Vermerk ist in Folge der Mangelhaftigkeit fast ganz erlöset, wie das ungülich-unklere Kustreien und Gellen nach dem Stühle folgende zeigte. Wenn schon das eminente Gedächtnis Lützmann's Verwunderung und sein außergeräuschlich köhnen, so neres und sehr diegiamtes Organ volle Sympathie erregt, so blieb doch hinsichtlich der Charakterisirung und Tonlage der einzelnen Verionen des Stückes Manches zu wünschen übrig. Der Geist, der alte Polonius und Coetice waren wohl die schwächsten Figuren. Nicht bekannt ist aber, daß Hr. Lützmann voll ändernden Feuers ist, daß er oft darselbst selbst und erregt. Hinsichtlich der Auffassung des Hamlet selbst liege sich aber wohl einiges getrennen. Wenn diese bestlichen Mittel vom Rhetor zum Vortrag unierer und scrandländer großer epischer Dichterwerke, die immer mehr dem Vergehen werthen von Seiten der Menge anheimfallen, demüthig werden, wäre das vielleicht im Dienste der Kunst noch delectuärer, als der Vortrag solcher, hier ja oft auf der Bühne vorzüglich dargehaltener Stücke. Es seien beispielweise nur genannt: Tasso's „Jerusalem“, Dante, Milton, Homer u. O. K.

Die Schulpflichtige Schulsetzung, herausgegeben vom Vorstande des Schulpflichtigen Vereins, hat mit Neujahr den vierzigsten Jahrgang begonnen. Nr. 1 bringt Werres, was auch für weitere Actie Interesse hat. Zunächst ein Preisauschreiben, von der Redaction ausgehend. Aber das Thema: „Wie hat sich der Volksschullehrer den verschiedenen Bestrebungen der Gegenwart gegenüber zu verhalten?“ Es sind drei Preise bestimmt: 50 Thlr., 30 Thlr. und 20 Thlr.; die Arbeiten sind bis zum 31. August d. J. einzuwenden und die prämitirten Aufsätze kommen in der Schulpflichtigen Schulsetzung zum Abdruck. Ferner bringt Nr. 1 einen Bericht über die von Seiten des Westfälischen Vereins bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten im Namen der Volksschullehrer Sachsens geschöhenen Veranlassungen. Es ist namentlich die König-Johann- und Abnig-Ankaltensetzung zu erwähen, zu welcher theils als Gaben aus den eigenen Mitteln der Lehrer, theils als Beiträge einer Anzahl hiesiger lundener Fest-Concerte bis legt ca. 2200 Mkr. einzufließen sind. Die Jnsen werden alljährlich zur Hälfte als Stipendium an einen verwaisten studirenden Lehrersohn, zur andern Hälfte als Beitrag zur Ausstattung an eine verwaisste Lehrersochter, die sich in letzter Zeit verheirathet hat, vertheilt. Wenn das Stiftungskapital durch fernere Zukünfte noch wächst, so werden noch neue Stipendien in der angebruteten Weise gegründet, sobald die Väterlichen jährlich 60 Mkr. pro Theil betragen. Auf diese Weise wird innerhalb des Westfälischen Vereins die Erinnerung an das durch Gottes Gnade gewordene Fest auch für spätere Zeiten fortleben.

In der nächsten Quartettsoirée des Herrn Lauterbach und Genossen wird als Gastmusik Hr. Marx's Quartett in A in Auswahl genommen.

Richard Wagner hat, nachdem er die Festtage im Vauentub verbracht, neuerdings keine Inspectorenreisen wieder aufgenommen. Er geht zunächst nach Wea.

Perr Scaria ist auf 1 Jahr in Wien fest engagirt worden.

Prof. Schilling's „Schiller“ ist von Dresden in Wien am letzten Tage des Jahres glücklich eingetroffen. Das neue Schauspiel Octave Feuilleto, „Gülle“ ist im Burgtheater zu Wien durchgefallen. Die „M. fr. Br.“ nennt das Stück eine einseitige und brutale Oberdruckschichte.

Eine Bekantheit wurde beim ...
Ein Mosalk-Ohrring ...
Ein kleiner reibariger Hund ...
Ein kleiner weißer Seidenspiß ...

Ein im Wäsche-Confectionsfach gelernter und bewandeter **Commis** ...
Stepper und Stepperinnen ...
Schuhmacher ...
Fellenhauer ...
C. Sonntal ...

Arbeiter für Gas- und Wasser-Leitungen ...
Ein Schuhmacher ...
Ein Schreiner ...
Ein Tischler ...
Ein Schlosser ...

Arbeiter für Gas- und Wasser-Leitungen ...
Ein Schreiner ...
Ein Tischler ...
Ein Schlosser ...

Arbeiter für Gas- und Wasser-Leitungen ...
Ein Schreiner ...
Ein Tischler ...
Ein Schlosser ...

Arbeiter für Gas- und Wasser-Leitungen ...
Ein Schreiner ...
Ein Tischler ...
Ein Schlosser ...

Arbeiter für Gas- und Wasser-Leitungen ...
Ein Schreiner ...
Ein Tischler ...
Ein Schlosser ...

Arbeiter für Gas- und Wasser-Leitungen ...
Ein Schreiner ...
Ein Tischler ...
Ein Schlosser ...

Arbeiter für Gas- und Wasser-Leitungen ...
Ein Schreiner ...
Ein Tischler ...
Ein Schlosser ...

Arbeiter für Gas- und Wasser-Leitungen ...
Ein Schreiner ...
Ein Tischler ...
Ein Schlosser ...

Arbeiter für Gas- und Wasser-Leitungen ...
Ein Schreiner ...
Ein Tischler ...
Ein Schlosser ...

Arbeiter für Gas- und Wasser-Leitungen ...
Ein Schreiner ...
Ein Tischler ...
Ein Schlosser ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wirthschafterin-Gesuch ...
Handlungs-Lehrling ...
Tüchtige Goldarbeiter ...
Werksführer-Gesuch ...
Commis ...
Stuttgart. Ein Bildhauer ...
Bapiermaschinenführer! ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Geld auf Gold, Silber, Uhren ...
Geld auf Wäcker ...
Gesucht ...
4000 Thlr. ...
Geschäftslocalitäten ...
Gesucht ...
Notiz für Damen ...
Damen ...
Eiserne Feuer- und diebesichere Cassa-Schränke ...
H. Rothman ...
Unterleibs-Daubitz-Liqueur ...
Ein junger Mann ...
Tüchtige Erdarbeiter ...
Stelle-Gesuch ...

Wollene und baumwollene Strickgarne ...
Zwirne - Seiden - Nähmaschinen-Zwirne ...
Knöpfe - Borden - Besätze ...
Band etc. ...
Zephir - Castor - Mooswolle ...
Canavas etc. ...
Theodor Schubert ...

Ein Opfer früher Unbesonnenheit ...
den „Jugendspiegel“ ...
Aug. Stradmann ...

Feuerfeste, einbruch-sichere Cassaschränke und Chatouillen ...
verbesserte Construction ...
Aug. Stradmann ...

8 Stüd ...
gearbeitete steinerne Säulen ...
Wo noch Hilfe ist ...
Ju englischen und französischen ...
Brauerei ...

Brauerei ...
betreffend ...
Die der unterzeichneten Genossenschaft ...
Vormittags 11 Uhr ...
Das Directorium der Brau-Genossenschaft ...

Das Directorium der Brau-Genossenschaft ...
C. G. Frenzel ...

Wohrere Pandgüter ...
theilweise mit Zinselei ...
Friedrich Riebe ...

Wohrere Pandgüter ...
theilweise mit Zinselei ...
Friedrich Riebe ...

Wohrere Pandgüter ...
theilweise mit Zinselei ...
Friedrich Riebe ...

Wohrere Pandgüter ...
theilweise mit Zinselei ...
Friedrich Riebe ...

Wohrere Pandgüter ...
theilweise mit Zinselei ...
Friedrich Riebe ...

Gebrauchte Möbel, Kleidung ...
40-80 Procent Extra-Verdienst ...
DICKER HALS u. KROPP ...
Soeben ist erschienen die 22. Aufl. ...
Der persönl. Schutz ...
Schwächezu Händen ...

Soeben ist erschienen die 22. Aufl. ...
Der persönl. Schutz ...
Schwächezu Händen ...

Schwächezu Händen ...
des männl. Geschlechts ...
Original-Ausgabe von Laurentius ...

Original-Ausgabe von Laurentius ...
zu bekommen ...
Das ächte russische Magen-Elizir „Malakoff“ ...

Das ächte russische Magen-Elizir „Malakoff“ ...
erfunden und nur ächt fabricirt von Küss & Co. ...

erfunden und nur ächt fabricirt von Küss & Co. ...
Das ächte russische Magen-Elizir „Malakoff“ ...

Das ächte russische Magen-Elizir „Malakoff“ ...
erfunden und nur ächt fabricirt von Küss & Co. ...

erfunden und nur ächt fabricirt von Küss & Co. ...
Das ächte russische Magen-Elizir „Malakoff“ ...

Das ächte russische Magen-Elizir „Malakoff“ ...
erfunden und nur ächt fabricirt von Küss & Co. ...

erfunden und nur ächt fabricirt von Küss & Co. ...
Das ächte russische Magen-Elizir „Malakoff“ ...

Das ächte russische Magen-Elizir „Malakoff“ ...
erfunden und nur ächt fabricirt von Küss & Co. ...

erfunden und nur ächt fabricirt von Küss & Co. ...
Das ächte russische Magen-Elizir „Malakoff“ ...

Das ächte russische Magen-Elizir „Malakoff“ ...
erfunden und nur ächt fabricirt von Küss & Co. ...



Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Emission

von 20 Millionen Thaler Stamm-Actien

Die nach dem Statut-Nachtrage vom 15. November d. J., eingetragen in dem Handels-Register von Elberfeld unter dem 2. d. Wts., zu emittirenden 20 Millionen Thaler Stamm-Actien sollen den Inhabern der bis jetzt emittirten 50 Millionen Thaler Stamm-Actien der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft Nr. 1 bis einschließlich 500,000 nach Maßgabe ihres Besitzes **al pari** zur Verfügung gestellt werden. Die Vertheilung findet unter folgenden Bedingungen statt:

1. Der Besitz von fünf Stammactien giebt das Anrecht auf zwei der neu zu emittirenden Actien zu je 100 Thaler.
2. Die neuen Actien, welche gleiche Rechte mit den bisher emittirten Stamm-Actien genießen, nehmen an der für das Geschäftsjahr 1874 und die folgenden Jahre sich ergebenden Dividende Theil. Für das Jahr 1873 werden 5 Prozent Zinsen von den eingezahlten Beträgen vergütet und wird den neuen Actien ein am 2. Januar 1874 fällig werdender Zinschein über 5 Thlr. beigegeben; soweit dieser Zinsbetrag in Gemäßheit der festgesetzten Einzahlungs-Termine den Uebernehmern der neuen Actien nicht zuffießt, ist der entsprechende Betrag zurück zu vergüten und in den einzelnen Terminen mit der bezüglichen Rate auf die neuen Actien einzuzahlen.
3. Diejenigen Actionäre, welche von dem vorgedachten Rechte Gebrauch machen wollen, haben in der präclusivischen Frist

vom 2. bis einschließlich 21. Januar 1873

bei einer der nachbezeichneten Stellen:

- in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei der Berliner Handels-Gesellschaft, bei dem Herrn S. Bleichroeder und bei der Bank für Handel und Industrie;
- Breslau bei dem Schlesischen Bank-Verein;
- Hamburg bei den Herren Haller, Soehle u. Co.;
- Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut;
- Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. v. Rothschild u. Söhne;
- Cöln bei dem A. Schaafhausen'schen Bankverein und bei den Herren Deichmann u. Co.;
- Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn;
- Düsseldorf bei den Herren Baum, Boeddinghaus u. Co.;
- Crefeld bei dem Herrn v. Beckerath-Heilmann;
- Aachen bei der Aachener Disconto-Gesellschaft;
- Harmen bei dem Harner Bank-Verein;
- Hannover bei dem Herrn M. J. Frensdorff (Provinzial-Disconto-Gesellschaft);
- Cassel bei der Hauptkasse der Königl. Eisenbahn-Direction (Schlesische Nordbahn);
- Elberfeld bei den Herren von der Heydt-Kersten u. Söhne und bei unserer Hauptkasse;

Ihre Actien zum Zwecke der Abstemmung vorzulegen und denselben einen doppelt ausgefertigten, die Nummern der Actien nach der Reihenfolge enthaltenden Zeichenschein beizulegen, welcher mit Datum, Namen, Wohnort und Unterschrift des Präsentanten resp. dessen Bevollmächtigten versehen sein muß. Die Formulare zu diesen Zeichenscheinen werden von den vorgedachten Stellen unentgeltlich verabreicht.

Bei der Anmeldung sind auf die beanspruchten neuen Actien 40 Prozent des Nominalbetrages, also 40 Thaler und 5 Prozent Zinsen vom 1. bis 20. Januar mit 3 Sgr. 4 Pf. pro Actie einzuzahlen.

Soweit als möglich werden von den einzelnen Zeichnungstellern die abgemessenen Actien mit dem Duplcat des Zeichenscheines sofort bei der Anmeldung zurückgegeben und der Interims-Cuittungsbogen ausgefertigt; sofern dies nicht ausführbar ist, wird über die Einzahlung, sowie über die Einlieferung der Actien auf einem Exemplare des Zeichenscheines zuerst und dieser dem Präsentanten zurückgegeben. Gegen Rückgabe dieses Zeichenscheines erhält ab dem der Präsentant in möglichst kurzer Frist bei der Zeichnung Stelle, welche die Anmeldung und Einzahlung entgegen genommen, den Interims-Cuittungsbogen und die alten Actien unter Wiederbeibehaltung des Duplicats des Zeichenscheines ausgefertigt.

4. Die weiteren 60 Prozent, oder 60 Thaler pro Actie, mit den sich ergebenden Zinsen vom 1. Januar d. J. ab, sind bei einer der vorgedachten Stellen in folgenden Terminen unter Vorlegung des Interims-Cuittungsboogens zu zahlen und zwar:

- am 1. Mai 1873 mit 20 Prozent oder 20 Thalern und 10 Sgr. Zinsen pro Actie,
- am 1. Juli 1873 gleichfalls mit 20 Prozent oder 20 Thalern und 15 Sgr. Zinsen pro Actie,
- am 1. October 1873 mit 20 Prozent oder 20 Thalern und 22 Sgr. 6 Pf. Zinsen pro Actie.

5. Den Actionären ist auch gestattet, in den einzelnen Terminen statt der Theilzahlungen Vollzahlungen zu leisten, in welchem Falle pro Actie zu zahlen sind:

- im ersten Termine vom 2. bis 21. Januar 1873 100 Thaler und 8 Sgr. 4 Pf. Zinsen,
- im zweiten Termine am 1. Mai 1873 60 Thaler und 1 Thaler Zinsen,
- im dritten Termine am 1. Juli 1873 40 Thaler und 1 Thaler Zinsen.

Die neuen Actien nebst Dividendenscheinen für das Jahr 1874 und folg. nebst Zins- und Zinscheinen über 1 Thaler für das Jahr 1873, werden bei den geleisteten Vollzahlungen möglichst schnell und thunlichst sofort ausgehändigt; bei Theilzahlungen im 2., 3. und 4. Termine sind gegen Vorreichung der Actien die Interims-Cuittungsboogen zurückzugeben.

6. Diejenigen Actionäre, welche die in dem vorstehenden Absatz 3 gedachte Präclusivfrist vom 2. bis einschließlich den 21. Januar 1873 für die Geltendmachung ihres Anrechtes und die Einzahlung von 40 Prozent nicht innehalten, verlieren ihr Anrecht.

7. Diejenigen Actionäre, welche die weiteren Zahlungen im zweiten oder den folgenden Terminen nicht leisten, haben eine Conventionalstrafe von 10 Thalern pro Actie, von welcher die Zahlung rückständig gelassen ist, zum Vortheil der Gesellschaft verwirkt. Außerdem steht der Legteren frei, wenn innerhalb zweier fernerer Monate nach den festgesetzten Terminen nach einer erneuerten öffentlichen Aufforderung die Zahlung nicht erfolgt, entweder den Restbetrag der Actien nebst der Conventionalstrafe gerichtlich einzulösen, oder aber hierauf verzichten. In letzterem Falle ist die Königl. Eisenbahn-Direction befugt, die durch die geleistete Anzahlung erworbenen Ansprüche auf den Empfang der Actien für erledigt und die geleistete Anzahlung zu Gunsten der Gesellschaft für verwirkt zu erklären. Eine solche Erklärung erfolgt nach Beschluß der Direction durch öffentliche Bekanntmachung.

Die von den Inhabern der alten Stamm-Actien nicht in Anspruch genommenen neuen Actien, sowie diejenigen neuen Actien, auf welche nach Vorstehendem der Anspruch für hinfällig erklärt ist, werden im Interesse der Gesellschaft beifällig abgesetzt.

Elberfeld, den 13. December 1872.

Königliche Eisenbahn-Direction.



A. Krompholz, Zahnkünstler

Marienstraße Nr. 7, 1. St. Atelier aller Arten künstlicher Zahnarbeiten, Plombirungen etc. Sprechzeit von früh 9 bis 4 Uhr Nachm.



Das jährlich in 52 Nummern à 16 Seiten in Quart zu dem vierteljährigen Abonnementpreis von nur 15 Ngr. erscheinende

„Musikalische Wochenblatt“, Organ für Musiker und Musikkreunde.

Redaction und Verlag von E. W. Fritsch in Leipzig, beginnt soeben seinen

4. Jahrgang.

Nr. 1 mit dem Inhalt: Ein Einblick in das heutige deutsche Opernwesen, von Richard Wagner, Besprechung der W. Hauptmann'schen Werke an F. Bauer durch Jos. Engel, Biographie und Portrait von Heinrich Schütz, Melodie: Ein Wort zur Aufführung von Wahnund, Musikbriefe aus Florenz (Dr. Dutschke), New-York (H. v. Ende) und Wien (Dr. Helm), Ausführliche Angaben von Engagements und Gastspielen, Concerten, Kirchenmusik- und Opernaufführungen etc., Reichhaltige sonstige Mittheilungen und Notizen, ist bereits erschienen und auch als Probenummer gratis zu haben. Bestellungen auf das „Musikalische Wochenblatt“ werden von sämtlichen Buch- und Musikalienhandlungen, sowie von allen Postämtern ausgeführt.

Leroy's patentirte nicht leitende Composition zur Bekleidung der Dampfessel und Rohrleitungen.

Warnung.

Die patent. Leroy'sche Composition, welche seit 1866 auf dem ganzen Continent in jeder Beziehung sich auf's Versäglichste bewährt, wird in neuester Zeit nachahmen versucht und vornehmlich im Rheinland Schaden angerichten werden. Da die hauptsächlichsten Inzendreien, welche eben die Haltbarkeit sowohl als Expansion und Contraction bewirken, alleinlich Geheimniß des Erfinders E. Leroy in London sind und für Deutschland, Oesterreich und Rußland

ausschließlich nur uns

zugelassen, so können durch jede Nachahmung die nothwendigsten Zwecke der Bekleidung nicht erfüllt werden und wahren wir daher die Herren Besitzer von Dampfmaschinen, sich nicht täuschen zu lassen.

Posnansky & Strelitz in Berlin, Cöln, Wien und St. Petersburg.

Leroy's patentirte nicht leitende Composition zur Bekleidung der Dampfessel und Rohrleitungen

übertrifft nicht allein alle bisher zu gleichem Zwecke verwendeten Materialien, sondern verhält sich bei hohem Druck das Einsetzen der im Freien liegenden Dampfrohrleitungen. Die Haltbarkeit der Composition wird garantiert. — Nachstehende hochangesehene Attestirungen werden über die günstigsten Resultate und besonders gute Bewährung höchst Mittheilung machen:

- Die Königl. Artillerie-Werkstatt zu Spandau.
- Die Königl. Artillerie-Werkstatt zu Tenz.
- Actien-Gesellschaft, f. Fabrik. von Eisenbahndarß, Berlin.
- Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.
- F. A. Egell, Neue Berl. Eisenhütte und Maschinenf.
- J. C. Freund & Co., Maschinenbau-Anst. u. Eisenhüt.
- C. Heckmann, Berliner Kupfer- und Messingwerk.
- d'Heurouse & Busse, Act. Brauerei, Königsstadt, Berlin.
- E. Schering, Chemische Fabrik in Berlin.
- F. Wöhler, Eisenhüt. u. Maschinenbau-Anst., Berlin.
- Eichberg, Papierf. (R. v. Decker) b. Schildau i. Schl.
- H. Gruson, Eiseng. u. Maschinenf. Budau bei Magdeb.
- Königl. Bergbau-Scherbezug in Scharley.
- Stett. Maschinen-Act.-Gesellschaft „Vulcan“, Stettin.

Posnansky & Strelitz,

Fabrik in Berlin: Neue Friedrichstraße 18 u. 19. Fabrik in Wien: Landstraße, Hauptstraße 128. Fabrik in Cöln: Rheinaufstraße 17. Fabrik in St. Petersburg: Salisatj Spasilaja 24.

Höchst wichtig für Frauen!

Frauen und Jungfrauen, besonders aber sorgsam Mütter ist das ausgezeichnete Buch:

Für Frauen!

Aerztlicher Rathgeber für kranke und gesunde Frauen.

Von Dr. Herm. Peters,

Badearzt in Bad Ems.

Elegant gebunden mit Goldschnitt — Preis 1 Thlr. — dringend zu empfehlen.

Tausende von Frauen und Jungfrauen leiden seitens an Krankheiten, gegen die weder die tüchtigsten Aerzte, noch die besten Mittel etwas helfen, weil der Grund der Uebel Niemandem ersichtlich ist und die Kranken gewöhnlich ihre Natur zu wenig kennen, um dem Arzte einen hinreichenden Einblick in das Wesen der Krankheit zu gestatten. Dr. Peters anerkannt vorzügliches Buch bietet nun hier hinreichende Belehrung. Viele Frauen werden beim Lesen desselben Aufschluß über so manches ihnen selbst Räthselhafte erhalten, Mütter werden darüber klar werden, was der Grund zum Zurückbleiben in der Entwicklung ihrer Töchter ist. Aus dem reichen Inhalte heben wir nur besonders hervor: Nervenleiden, Magenleiden, Blutarthrit, Krankheiten der Gebärmutter, Magenkrampf, Verdauung der Brust, Brustleiden, Diät bei allen Frauenkrankheiten, Nervöse Dyskopien, Nervöse Krämpfe, Nervöse Kopf-schmerz, Unregelmäßigkeiten der Menstruation etc. etc.

Der berühmte Name des Herrn Verfassers bürgt für die Vortreflichkeit und Reellität dieses Buches. Verlag und zu beziehen von Friedrich Schneider, Buchhandlung in Leipzig.

Pianinos

und Pianoforte empfiehlt billigst W. Gräbner, Breitestr. 7. Dasselbst steht ein Pianoforte für 115 Thlr. zum Verf. Böhmisches Bierhalle, 26. Hauptstraße Nr. 26 empfiehlt einen guten und billigen Mittagstisch.

Für Rheumatismus- und Gichtleidende.

Balsam Bilfinger

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands. Radical-Heilmittel selbst in d. hartnäckigsten Fällen. Mit dem größten Erfolg angewandt in den Hospitälern zu Berlin, München, Leipzig, Würzburg u. Paris. Zu haben in Dresden in allen Apotheken.

General-Dépôt: für Deutschland und Frankreich: Felix Kiebel in Leipzig. für England, Rußland u. Amerika: Carl Berni, Berlin. für Baden und die Schweiz: Th. Brugler, Carlsruhe. Klinik in Berlin: Dr. von Bilfinger, Alexanderstr. Nr. 20; Allail in Philadelphia: Dr. Gruel; i. Bularest: Dr. Lufaco. Balsam Bilfinger laut Beschluß der Kurate und Prof. Dr. Uriei angewandt in Bad Untermainferthal bei Statten i. N. Dépôt in fast allen Städten Europas.

Zur Beachtung!

Das seit mehr als 20 Jahren rühmlichst bekannte, allein ächte und heilkräftige

A. W. Bullrich'sche Universal-Reinigungs-Salz

ist in Dresden nur zu haben bei den Herren W. Wagenrecht, Moritzstraße 11, Hauptplatz en gros und en detail. Robert Fischer, Weißdunststraße. H. Kourmoussi, Gerandhausstraße. G. Kourmoussi, Grangerstraße. Herrmann Weise, Schloßstraße. Weigel u. Zsch, Marienstraße. Bruno Schmidt, sonst R. G. Banke, Frauenstraße.

Brümann u. Weingärtner,

Landhausstraße 8. Julius Herrmann, Elberg. Neustadt-Dresden: Julius Garbe, Ecke der Baugner- und Carlstraße. Eduard Schippan, Hauptstraße.

Kötzschenbroda:

Apotheker W. Vogel. Es verdient wegen seiner guten Wirkung gegen alle Magenleiden und Verdauungsstörungen in jeder Familie Aufnahme.

Das Reinigungs-Salz wird nur in Packeten, die mit meiner endstehend unterzeichneten Firma und meinem Siegel versehen sind, abgegeben.

Berlin, den 20. März 1872.

A. W. Bullrich, vormalig F. C. Stigmann, Postleferant, E. Fritschstr. 30

Theodor Franck'sche Magen-Morsellen,

Vaihingen a. Enz. (Württemberg). ein ausgezeichnetes Mittel gegen Magenleiden, als: Magensäure, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, Appetitlosigkeit, Blähungen etc., empfohlen in Schachteln à 4 u. 2 Sgr.

Weigel & Zsch,

Marienstraße Joh. Theunis, gr. Weikner-gasse. Harrer & Lubich, Baugnerstr. O. Fried. Ottow, Birnaustr. H. Geipel, Mühlener Straße. Gustav Weichelt, Kräutergew., in Wilm.

Hugo Hofmann i. Großenbain. Aug. Klummann in Kossen.

Für Dresden und Umgegend. Ausverkauf sämtlicher Kleiderstoffe M. Weinert,

wegen **Umzug.** in einfarbig, gestreift und carrirt. Scheffelstrasse 8, Piqués u. Mattune, Elsässer Fabrikat. im Preussischen Hof part.

Herrmann Hollack, Hauptstrasse 30. **Leitmeritzer Bier** neue Sendung angekommen. **Culmbacher Bier** aus der ersten Actienbrauerei. **H. Hollack.** empfiehlt als einen vorzüglichen Stoff

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt Scheffelstrasse 10, im kleinen Nachhause.

Ferdinand Grosmann.
Berliner Porzellan-Niederlage
Steingut- und Syderolith-Waaren.
W. Wagenknecht, Moritzstrasse 11, Ecke der Schlessgasse.

Tanz-Schuhe u. Stiefeletten,

für Damen von 1 Zhr. an, für Herren von 3/4 an,
im Wiener Schuhwaaren-Depot
Eduard Hammer,
Nr. 13 Schloßstrasse Nr. 13.

Leih- und Credit-Anstalt

W. Pätz,
Moritzstrasse Nr. 4, 1. Etage,
gekauft Geld auf Edelsteine, Gold, Silber und alle anderen Pretiosen, sowie alle Arten Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und musikalische Instrumente bei größter Discretion.
Moritzstrasse Nr. 4, 1. Etage.
N. B. Das Geschäft ist von früh 8-7 Uhr Abends und Sonntags von 11-1 Uhr Mittags geöffnet.

Bekanntmachung,

Die Sperrung des Leinpfades in Pirnaer Flur betreffend.

Da nunmehr am hiesigen Flurabteufelbau mit den Gründungsarbeiten zum linkeiligen Widerlagpfeiler vorgegangen werden soll, so wird vom 1. Januar 1873 an bis auf Weiteres der Leinpfad entlang des vormals Pirnaer, jetzt hiesigen Grundstücks gesperrt, es ist daher bei vorstehendem Leinweg notwendig, daß die Zugtiere, wenn sie an jene Sperrung kommen, abgespannt, zurück um das sogenannte Bahngrundstück herum, nach und durch die Neugasse, Bahnhofstraße, unter der vorerwähnten Flurstraße am Flurweg, über den sogenannten Alexanderplatz auf den Leinpfad abwärts bis wiederum an die obengedachte Sperrung geführt, und dann erst anderweit vorspannt werden, während für das herumnehmen der Zugtiere sowohl, als auch des Säufers selbst Seiten der Gründungsverwaltung gesorgt werden wird.
Die Fuhrpassage an der zu durchstehenden Leinpfadstraße wird indes soweit möglich noch erhalten werden.
Solches wird zur Nachachtung andurch bekannt gemacht.
Die Königl. Wasserbau-Commission im Gerichtsamt-Bezirk Pirna.
Pirna, den 30. December 1872.
K. Amtshauptmannschaft und K. Gerichtsamt.
von Koppenfels, Dr. Kleinpaul, Gärtel.



Oldenburger Milchvieh.

Am Freitag, den 10. Januar, steht ein Transport sehr hochtragender Kühe und Kalben beim Gastwirth Werner auf den Scheunenböden in Dresden zum Verkauf.
Waisenstrasse b. Elsketh in Oldenburg. 3. Jan. 1873.
Köster u. Stege.

Kaufhaus.

Der Bau desselben ist nun in allen seinen Theilen so weit vorgeschritten, daß auch die bisher noch zurückgehaltenen vier größeren und kleineren Geschäftslocalitäten des Parterres und zwei der ersten Etage, sowie je eine Wohnung der zweiten und dritten Etage vom 1. April a. c. vermietet werden können und ist Näheres darüber bei Eduard Emil Richter, Altmärktecke Nr. 24, jedoch nur Vormittags zwischen 10 bis 12 Uhr zu erfragen.

Importirte **Habanna-Cigarren** feinste Marken, empfiehlt **Herrmann Sonntag** **Basenhausstraße 12,** vis-à-vis dem Victoriasalon
zu Pelz- und **Sackenbezügen** empfiehlt **wollnen Cassinet** 1/2 Meter 95 Pf.
Fr. Paul Bernhardt, in Dresden, Schreiberstraße Nr. 1 h.
Haus-Verkauf.
Ein hübsches Wohnhaus in einer beliebigen mittleren Provinzialstadt Sachsens, an der Bahn gelegen und an frequentester Lage erbaut, mit großen Kaden, Laubtaste, drei Wohnstuben, Kellnerkammer und Garten, ist veränderungslos für jetzt billig zu verkaufen. Der Preis dafür ist auf 2000 Zhr. festgesetzt, kann aber bei einer Anzahlung von 400 Zhr. übernommen werden. — Bemerklich wird dabei, daß an betr. Orte ein Kurwaarengeschäft steht, und im obigen Hause gewiß flott betrieben werden kann. Ges. Kaufofferten hierauf werden franco sub C. N. 150 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Döbeln erbeten.

Weißblech,
Zinnblech,
Eigroin-Gas-Lampen,
Expedition,
Große Lagerstätte.
Paul Nieding,
Dresden,
Heine Brüdergasse 10.

Para-Nüsse,

3 Ngr. pr. Pfund,
9 1/2 Thlr. pr. Centner.
Tiroler Rosmarin-Aepfel
von 5 Pfg. pr. Stück an.
H. Kourmoussi,
Pragerstrasse.

Ein junger Kaufmann wünscht sich bei einem vollen nicht der Mode unterworfenen Geschäft mit einem Capital von 2-3 Tausend thätig zu betheiligen. Franco-Offerten sub Adress L. 3086 bis 15. d. Wts. an die Annoncen-Expedition von Rudolph Wosse in Dresden erbeten.

80 Paar hellblaue Keltthosen ohne Feder, sind billig zu verkaufen. Abt. 27 bei E. Meier.

Engros-Preise für Hülsenfrüchte,

unter Garantie des guten und leichten Kochens:
Erbsen (Victoria), à Hectoliter 5 1/2 Zhr.,
Erbsen (kleine), à " 4 1/2 " "
Erbsen (grün), à " 5 1/2 " "
Bohnen (schön weiss), à Centner 3 1/2 " "
Linsen (mittelgross), à " 3 1/2 " "
Linsen (gross), à " 4 " "
empfehlen **Tr. Eckelmann,** Marktgrabenstraße 27.

Vereins-Brauerei COBURG

zeigt hierdurch an, daß der Versandt Ihrer Biere begonnen hat.

Unsere Vorfahren

wären genöthigt, um der Haut, der sie die natürliche Feuchte nicht zu erhalten vermochten, eine künstliche Feuchte zu geben, zu allerhand Pomaden und Linturen ihre Zuflucht zu nehmen. Abgesehen von der großen Kostspieligkeit und Unhandlichkeit in deren Anwendung, erlitten sie noch den weit verächtlicheren Nachtheil, ihre Haut krankhaft zu reizen, und gaben so ihren Körper allmählich Strafbüßen preis, deren Ursache die damalige Medicin zu erklären vergeblich bemüht war. Erst der neueren Zeit war es vorbehalten, nach gründlichen Studien aus diesem Gebiete der Wissenschaft, darzutun, daß die Gesundheit des Menschen zu einem großen Theile von einer rationalen Pflege der Haut abhängig ist, d. h. einer Pflege, durch welche die Haut in ihrem normalen Zustande erhalten und bei jeder Transpiration zweckmäßig unterstützt werde. Hierzu ist erforderlich, daß man alle als Fettstoffe in den Poren sich ablagernde Ausdünstungen regelmäßig entfernt. Dies aber ist allein ermöglicht durch genügende Anwendung einer zweckmäßigen Seifengattung. Bisher waren zur Erreichung dieses Zweckes die französischen und englischen Seifen die besten und wurden theuer bezahlt. Mit Hilfe der Chemie ist es gelungen, eine Seife herzustellen, die allen jenen ausländischen Seifen die Waage hält, ja in vielen Fällen und namentlich bei schon vorhandenen krankhaften Erscheinungen sie übertrifft, und damit alle sonstigen Hautpflege überflüssig werden läßt, obgleich aber 50 Pct. billiger als jedes ausländische Fabrikat ist. Es ist dies die aromatische Glycerinseife von **Oscar Baumann in Dresden, Krausstraße 10.** Das den Hauptbestandtheil dieser Seife bildende Glycerin ist durch seine besondere chemische Zubereitung vor andern geeignet, die Haut zu erweichen, sie geknüllt zu erhalten und ihr eine blendende Weiße zu verleihen. Inwiefern durch diese regelmäßigen Gebrauch dieser Seife selbst die zarteren Hauttheile, wie z. B. die Lippen, vor dem Ausfrühen und Wundwerden bewahrt. Die geknüllte Haut kultivirt sich durch die fortgesetzte regelmäßige Anwendung der Glycerinseife dergestalt, daß sie allen schädlichen Einflüssen angelegentlich oder oft wechselnd der Luft zu widerstehen vermag. Vor Sonnenstrahlen, Sonnenbrand, Mücken, Fliegen, sogenannten Mitefen, Hühneraugen, widernatürliche Wucher der Haut, kurz vor allen krankhaften Erscheinungen dieser Art, sowie vor frühen Runzeln, wird durch Benutzung dieser Seife die Haut geschützt. Wo dergleichen bereits vorhanden, ist es nur erforderlich, eine Zeit lang diese aromatische Seife zu führen, und alle diese Uebel verschwinden. — Sie ist zugleich auch das probateste Palliativmittel gegen Ausdünstung und sonstige Hautkrankheiten der Kinder! Dabei ist sie ein ganz ausgezeichnet feines Toilettemittel, dessen Arom sehr bald alle überlebenden Ausdünstungen entfernt und sich der Haut dergestalt mittheilt, daß diese einen vortheilhaften Geruch annimmt. Über die feinsten Eigenschaften, das Stück 2 und 4 Nr. 3 St. 5 u. 10 Nr. 20, Nr. 20 Nr. 20 und 1 1/2 Zhr., wird selbst für Auswärts-Bekanntmachung, da dieselbe emballagefrei verpackt wird, nur durch das geringe Porto erhöht, was auch ihre große Verordentlichkeit wesentlich fördert.

HAARE & BART — URSPRÜNGLICHE FARBE
Hoflieferant
S. M. der Königin von England
und S. M. der Kaiser von Russland
1 Goldene 3 Silberne Medaillen
RÉPARATEUR AU QUINQUINA
Verfertigt von F. CRUCQ, Patent-Chemiker
PARIS. — 11, RUE DE TRÉVISE, 11. — PARIS
Gd DEPOT für Deutschland **WOLFF et SCHWINDT CALRSRUHE**
Das Einzige Erzeugniß welches, ohne ein Farbmittel zu sein den Haaren und dem Barte ihre natürliche Farbe wieder gibt.
ZUM SELBST GEBRAUCH
Gerade wie Toilette ocl. — Es hat den vorthail weder den kopf zu beschmutzen noch zu trocknen.
Bei allen Parfumeurs und Coiffeurs von Deutschland.

Réparateur au Quinquina
von F. Crucq in Paris.
Dépôt in Dresden bei
H. Kellner & Sohn
Schloßstrasse 4.

Rowland's
sämmliche Artikel direct von London bezogen, halten stets frisch am Lager
Herm. Kellner & Sohn,
Hoflieferanten,
Schloß-Strasse 4.

Syphilis, Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrankheiten, selbst veraltet u. hoffnungslos, sicher, schnell u. radical. **Dr. Ph. Louis Brühl**, Schloßstr. 10, 2, von 9-4 Uhr, auch Sonntags. Auswärts brieflich.

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr: **H. C. Voigt**, früher Assistent im S. Lazareth.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, Amalienstr. 10, heilt rh. Schmerzen, Schleimfluß, Syphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Onanie, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

Dr. med. R. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 3. Sprecht. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8-11 u. Nachm. 12-4 Uhr.

Dr. med. Keller, Baisenhansstraße 5 a, 2 Trepp. Sprecht. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

Dr. Th. Blod, Spezialarzt für Zahnerz., Montierung etc., Bürgerwiese 14, 1. Etg. Von 10-3 Uhr.

Glas-Diamante, vorzüglich leicht schneidend' und 1 1/2 Thlr. an, empfehlen **E. H. Fischer & Co.**, Spiegel-Glas-Fabrik, Pirnaische Straße Nr. 9.

C. Langwig, große Meißnerstraße 2, hält sein Lager von Tischler-Möbeln und Rohrstühlen bestens empfohlen.

Palmyrweige, Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig, Tharandterstraße 4.

Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wasche werden gekauft. Adressen abzugeben **Galeriestraße 17, 2. Etage.**

Goldbarlehne auf gute Pfänder, bei solidester Beibehaltung 17 **Galeriestraße 17, 2. Etage**, bei Julius Jacob.

Oscar Kerner, Marienstraße 22 und 23, Ecke bei Margarethenstraße und Margarethenstraße 7, empfiehlt den besten London Vortier von Barclay Perkins u. Co. und Walfopps Pale Ale, eine Tulpse „frisch vom Faß“ 2 1/2 Ngr., ein Duzend Flaschen (ohne Glas) 1 1/2 Thlr.

Anerkannt vorzüglichste Nothwein = Punsch = Offenig bei **Robert Werner**, am Pirnaischen Platz.

Pianinos, Pianoorte billig unter Garantie zu verkaufen **Kreuzstraße 10, zweite Etage.**

Bruchleidende finden, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist, Pirnaische Straße 24.

Brillanten, Rostetten kaufen zu den höchsten Preisen **Hofjuwelier Louis Häusch u. Sohn**, Bragerstraße 12.

Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Mauerstraße 72. Für geheime Krankheiten zu spr. v. 9-4 Uhr.

Wyllius' Taschen = Fremdwörterbuch, 25.000 Worte enthaltend. Preis elegant gebunden 48 kr. gleich 14 Sgr. In allen Buchhandlungen vorräthig und sehr empfehlenswerth.

Englischer Sprachunterricht: Casernenstr. 24, 1.

Dresdner Leih- und Credit = Anstalt verzinsen Capitaleinlagen bei 8tägiger Kündigung mit 6 Pct., 3 monat. Abg. 7 Pct., halbjähr. Abg. 8 Pct. u. 12 monat. Abg. 9 Pct.

Volters-Buchhalter (Koch), vollständige Cassen, von A. C. Richter, zu haben in Bälben und Rischen 11 Ngr., 2 Ngr., 4 Ngr. und 30 Ngr. bei den Herren Weigel u. Bach, Marienstraße; Georg Hähnisch, Ferdinandplatz; Dr. Friedr. Ottow, Pirnaische Straße; Johannes Thinius, große Meißnerstraße; Harrer u. Lubisch, Baugnerstraße; A. C. Richter, Friedrichstraße 38, 1. Et.

Tempelplatz	Abgang nach	Berlin	München
10 7 30	10 10 30	11 30	11 30
10 10 30	10 13 30	11 45	11 45
10 13 30	10 16 30	12 00	12 00
10 16 30	10 19 30	12 15	12 15
10 19 30	10 22 30	12 30	12 30
10 22 30	10 25 30	12 45	12 45
10 25 30	10 28 30	1 00	1 00
10 28 30	10 31 30	1 15	1 15
10 31 30	11 04 30	1 30	1 30
11 04 30	11 07 30	1 45	1 45
11 07 30	11 10 30	2 00	2 00
11 10 30	11 13 30	2 15	2 15
11 13 30	11 16 30	2 30	2 30
11 16 30	11 19 30	2 45	2 45
11 19 30	11 22 30	3 00	3 00
11 22 30	11 25 30	3 15	3 15
11 25 30	11 28 30	3 30	3 30
11 28 30	11 31 30	3 45	3 45
11 31 30	12 04 30	4 00	4 00
12 04 30	12 07 30	4 15	4 15
12 07 30	12 10 30	4 30	4 30
12 10 30	12 13 30	4 45	4 45
12 13 30	12 16 30	5 00	5 00
12 16 30	12 19 30	5 15	5 15
12 19 30	12 22 30	5 30	5 30
12 22 30	12 25 30	5 45	5 45
12 25 30	12 28 30	6 00	6 00
12 28 30	12 31 30	6 15	6 15
12 31 30	1 04 30	6 30	6 30
1 04 30	1 07 30	6 45	6 45
1 07 30	1 10 30	7 00	7 00
1 10 30	1 13 30	7 15	7 15
1 13 30	1 16 30	7 30	7 30
1 16 30	1 19 30	7 45	7 45
1 19 30	1 22 30	8 00	8 00
1 22 30	1 25 30	8 15	8 15
1 25 30	1 28 30	8 30	8 30
1 28 30	1 31 30	8 45	8 45
1 31 30	2 04 30	9 00	9 00
2 04 30	2 07 30	9 15	9 15
2 07 30	2 10 30	9 30	9 30
2 10 30	2 13 30	9 45	9 45
2 13 30	2 16 30	10 00	10 00
2 16 30	2 19 30	10 15	10 15
2 19 30	2 22 30	10 30	10 30
2 22 30	2 25 30	10 45	10 45
2 25 30	2 28 30	11 00	11 00
2 28 30	2 31 30	11 15	11 15
2 31 30	3 04 30	11 30	11 30
3 04 30	3 07 30	11 45	11 45
3 07 30	3 10 30	12 00	12 00
3 10 30	3 13 30	12 15	12 15
3 13 30	3 16 30	12 30	12 30
3 16 30	3 19 30	12 45	12 45
3 19 30	3 22 30	1 00	1 00
3 22 30	3 25 30	1 15	1 15
3 25 30	3 28 30	1 30	1 30
3 28 30	3 31 30	1 45	1 45
3 31 30	4 04 30	2 00	2 00
4 04 30	4 07 30	2 15	2 15
4 07 30	4 10 30	2 30	2 30
4 10 30	4 13 30	2 45	2 45
4 13 30	4 16 30	3 00	3 00
4 16 30	4 19 30	3 15	3 15
4 19 30	4 22 30	3 30	3 30
4 22 30	4 25 30	3 45	3 45
4 25 30	4 28 30	4 00	4 00
4 28 30	4 31 30	4 15	4 15
4 31 30	5 04 30	4 30	4 30
5 04 30	5 07 30	4 45	4 45
5 07 30	5 10 30	5 00	5 00
5 10 30	5 13 30	5 15	5 15
5 13 30	5 16 30	5 30	5 30
5 16 30	5 19 30	5 45	5 45
5 19 30	5 22 30	6 00	6 00
5 22 30	5 25 30	6 15	6 15
5 25 30	5 28 30	6 30	6 30
5 28 30	5 31 30	6 45	6 45
5 31 30	6 04 30	7 00	7 00
6 04 30	6 07 30	7 15	7 15
6 07 30	6 10 30	7 30	7 30
6 10 30	6 13 30	7 45	7 45
6 13 30	6 16 30	8 00	8 00
6 16 30	6 19 30	8 15	8 15
6 19 30	6 22 30	8 30	8 30
6 22 30	6 25 30	8 45	8 45
6 25 30	6 28 30	9 00	9 00
6 28 30	6 31 30	9 15	9 15
6 31 30	7 04 30	9 30	9 30
7 04 30	7 07 30	9 45	9 45
7 07 30	7 10 30	10 00	10 00
7 10 30	7 13 30	10 15	10 15
7 13 30	7 16 30	10 30	10 30
7 16 30	7 19 30	10 45	10 45
7 19 30	7 22 30	11 00	11 00
7 22 30	7 25 30	11 15	11 15
7 25 30	7 28 30	11 30	11 30
7 28 30	7 31 30	11 45	11 45
7 31 30	8 04 30	12 00	12 00
8 04 30	8 07 30	12 15	12 15
8 07 30	8 10 30	12 30	12 30
8 10 30	8 13 30	12 45	12 45
8 13 30	8 16 30	1 00	1 00
8 16 30	8 19 30	1 15	1 15
8 19 30	8 22 30	1 30	1 30
8 22 30	8 25 30	1 45	1 45
8 25 30	8 28 30	2 00	2 00
8 28 30	8 31 30	2 15	2 15
8 31 30	9 04 30	2 30	2 30
9 04 30	9 07 30	2 45	2 45
9 07 30	9 10 30	3 00	3 00
9 10 30	9 13 30	3 15	3 15
9 13 30	9 16 30	3 30	3 30
9 16 30	9 19 30	3 45	3 45
9 19 30	9 22 30	4 00	4 00
9 22 30	9 25 30	4 15	4 15
9 25 30	9 28 30	4 30	4 30
9 28 30	9 31 30	4 45	4 45
9 31 30	10 04 30	5 00	5 00
10 04 30	10 07 30	5 15	5 15
10 07 30	10 10 30	5 30	5 30
10 10 30	10 13 30	5 45	5 45
10 13 30	10 16 30	6 00	6 00
10 16 30	10 19 30	6 15	6 15
10 19 30	10 22 30	6 30	6 30
10 22 30	10 25 30	6 45	6 45
10 25 30	10 28 30	7 00	7 00
10 28 30	10 31 30	7 15	7 15
10 31 30	11 04 30	7 30	7 30
11 04 30	11 07 30	7 45	7 45
11 07 30	11 10 30	8 00	8 00
11 10 30	11 13 30	8 15	8 15
11 13 30	11 16 30	8 30	8 30
11 16 30	11 19 30	8 45	8 45
11 19 30	11 22 30	9 00	9 00
11 22 30	11 25 30	9 15	9 15
11 25 30	11 28 30	9 30	9 30
11 28 30	11 31 30	9 45	9 45
11 31 30	12 04 30	10 00	10 00
12 04 30	12 07 30	10 15	10 15
12 07 30	12 10 30	10 30	10 30
12 10 30	12 13 30	10 45	10 45
12 13 30	12 16 30	11 00	11 00
12 16 30	12 19 30	11 15	11 15
12 19 30	12 22 30	11 30	11 30
12 22 30	12 25 30	11 45	11 45
12 25 30	12 28 30	12 00	12 00
12 28 30	12 31 30	12 15	12 15
12 31 30	1 04 30	12 30	12 30
1 04 30	1 07 30	12 45	12 45
1 07 30	1 10 30	1 00	1 00
1 10 30	1 13 30	1 15	1 15
1 13 30	1 16 30	1 30	1 30
1 16 30	1 19 30	1 45	1 45
1 19 30	1 22 30	2 00	2 00
1 22 30	1 25 30	2 15	2 15
1 25 30	1 28 30	2 30	2 30
1 28 30	1 31 30	2 45	2 45
1 31 30	2 04 30	3 00	3 00
2 04 30	2 07 30	3 15	3 15
2 07 30	2 10 30	3 30	3 30
2 10 30	2 13 30	3 45	3 45
2 13 30	2 16 30	4 00	4 00
2 16 30	2 19 30	4 15	4 15
2 19 30	2 22 30	4 30	4 30
2 22 30	2 25 30	4 45	4 45
2 25 30	2 28 30	5 00	5 00
2 28 30	2 31 30	5 15	5 15
2 31 30	3 04 30	5 30	5 30
3 04 30	3 07 30	5 45	5 45
3 07 30	3 10 30	6 00	6 00
3 10 30	3 13 30	6 15	6 15
3 13 30	3 16 30	6 30	6 30
3 16 30	3 19 30	6 45	6 45
3 19 30	3 22 30	7 00	7 00
3 22 30	3 25 30	7 15	7 15
3 25 30	3 28 30	7 30	7 30
3 28 30	3 31 30	7 45	7 45
3 31 30	4 04 30	8 00	8 00
4 04 30	4 07 30	8 15	8 15
4 07 30	4 10 30	8 30	8 30
4 10 30	4 13 30	8 45	8 45
4 13 30	4 16 30	9 00	9 00
4 16 30	4 19 30	9 15	9 15
4 19 30	4 22 30	9 30	9 30
4 22 30	4 25 30	9 45	9 45
4 25 30	4 28 30	10 00	10 00
4 28 30	4 31 30	10 15	10 15
4 31 30	5 04 30	10 30	10 30
5 04 30	5 07 30	10 45	10 45
5 07 30	5 10 30	11 00	11 00
5 10 30	5 13 30	11 15	11 15
5 13 30	5 16 30	11 30	11 30
5 16 30	5 19 30	11 45	11 45
5 19 30	5 22 30	12 00	12 00
5 22 30	5 25 30	12 15	12 15
5 25 30	5 28 30	12 30	12 30
5 28 30	5 31 30	12 45	12 45
5 31 30	6 04 30	1 00	1 00
6 04 30	6 07 30	1 15	1 15
6 07 30	6 10 30	1 30	1 30
6 10 30	6 13 30	1 45	1 45
6 13 30			

